Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 50

Artikel: Russische Bomben auf Helsinki

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

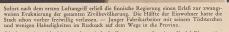
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Helsinki ist eine Stadt auf Granit gebaut. Einschläge von Fliegerbomben vermögen darum am Boden keine allzu großen Schäden zu verursachen. Granatsplitter und Felstücke aber springen auseinnader, verwissen die Haustronten und töten die Menschen, die sie treffen. Die Spuren an dieser Fassade sind nicht Maschinengewehreinschläge, ondern sie rüthen von Grant-und Felsphittern her. In dern Hause wurden mehrere Personen von den Splitten getötet. Les éclats des bombes meurtrissent les façades des immeubles de granit

Die Wirkung ein er russischen Eliegerbombe. Sie durchschlug fünf Stockwerke dieses Mietshauses, explodierte im Keller und brachte das ganze Haus zum Einsturz. 14 Menschen, die zum Teil im Keller Schutz geauch hatten, wurden getötet. Im ganzen forderte dieser erste Luftangriff auf Helsinki über 80 Todesopfer.

Une bombe à retardement a percuté les cinq étages d'une maison locative. Elle éclata dans la cave, pulvérisant entièrement l'immeuble, causant la mort de 14 personnes. Plus de 80 personnes ont été tuées par le premier raid sovoitétage un Helsinkt.



Die Finnen aber wehren sich tapfer. Durch die finnische Flabartillerie abgeschossener russischer Bomber. Er fiel brennend in den Garten des Krematoriums von Helsinki. Les Finnois se défendent. Leur D. C. A. a abattu ce bombardier soviétique qui vint s'écraser aux environs du crématoire d'Helinki.

Russische Bomben auf Helsinki

Einen Tag nach Ausbruch des finnisch-russischen Krieges, am 1. Dezember, fand die erste Kampfhandlung des übermächtigen russischen Riesen auf das kleine Finnland statt. Es war ein Luftangriff mit über 30 Bombern auf die offene Hauptstadt Helsinki. Diese auf dem Luftweg in der Schweiz eingetroffenen Bilder geben einen Begriff von der grauenhaften Wirkung dieser Fliegerbomben.



Hier stand am 1. Dezember, vormittags 10 Uhr, noch ein vierstöckiges Wohnhaus. Jetzt sind Polizei und Feuerwehr dabei, unter den rauchenden Trümmern die sechs Personen zu suchen, die beim Einsturz des Hauses ihren Tod fanden. La police et les pompiers tentent de retrouver, sous les décombres d'un immeuble de quatre étages, les corps de six victimes.

Unter den ersten Gebäuden, die von den russischen Bomben ge-troffen wurden, war die Technische Hockschule von Helsinki. Sie erheltt innerhalb weniger Minuten führ Vollterfer. Es war son-schräg im Gebäude ein, weil sie von den Flugzeugen nicht aus großer Höhe, sondern im Sturzflug abgeworfen wurden. So kam es, daß nur die unteren drei Stockwerke zerstört wurden, das vierte, oberste, aber unvernehrt bliebt. 16 Fernonen, die in den Stockwerken 1–3 ind aufhielten, wurden getötet, fünf Leh-rer, die im Verteen Stock werne, häben unterweihett.

L'un des premiers objectifs de l'aviation soviétique fut l'Ecole polytechnique. En quelques minutes, cinq bombes, làbbées par des appareils «en piqué», ont éventré l'immeuble. Le quatrième étage est resté intact et indemnes les cinq professeurs qui s'y trouvaient alors. En revanche, l'o personnes ont péri dans la catastrophe.

Helsinki sous les bombes soviétiques

Au second jour de l'agression soviétique contre la Finlande, 30 avions de bombardement ont procédé à un raid sur Helsinki.



Eines der vielen menschlichen Dramen. Der Schreinermeister C. Kaleevi betrat eben sein Haus, um in seine Wohnung im fünften Stock zu steigen, als die ersten Bomben auf die Stadt niedersausten. Eine Bombe traf das Haus. Er stützer anch oben und fand dort seine Frau getroffen. Durch die Trümmer trug er sie weg und wurde selbst durch einen stützenden Balken schwer verletzt. Bild: Kaleevi mit gebrochenem Arm im Spital. Un drame humain parmi combien d'autres. Le maître-mensicier G. Kalevei montai les escaliers de l'immeuble où il demeure, quand une bombe atteint la maison. Il fut projeté en l'air. Il parvint néumoins jusqu'au cinquième étage, y trouva sa femme blessée, l'emporta parmi les décombres et fut finalement grièvement blessé par la chate d'une posutre.



Frau Kalcevi im Spital mit einer schweren Ge-hirnerschütterung und inneren Verletzungen. Mme Kaleevi gît sur son lit d'hôpital. Elle est atteinte de commotion cérébrale et souffre de lésions internes.